

Darmstädter Echo, 19.09.2005

Sport

Triathleten laufen in vorderster Reihe

Leichtathletik - Sebastian Dehmer gewinnt Bessunger Stadtteillauf - Für viele gilt aber das Motto: "Dabei sein ist alles"

"Quäl' Dich, Du Sau!" Nein, es ist nicht Tour de France, und erst recht nicht läuft da gerade Jan Ullrich durch den Prinz-Emils-Garten. Nein, beim 17. Bessunger Stadtteillauf findet am Samstag der letzte Wettbewerb statt, der über 9,8 Kilometer führt. Eine Strecke, die für den einen oder anderen Läufer definitiv eine Qual darstellt. Nun mag man streiten, ob derartige Anfeuerungen motivierend sind. Michael, dem der Ausspruch galt, quittiert ihn mit einem Lächeln. Einem gequälten Lächeln. Denn er verkörpert nicht gerade einen Läuferprototyp. Doch die Teilnahme am Lauf-Evergreen zur Bessunger Kerb ist Ehrensache.

In der nächsten von vier großen Runden durch den Darmstädter Stadtteil liefert Michael dann die Erklärung, warum es für ihn heute kein Kinderspiel ist: "Das letzte Bier gestern war schlecht." Und wieder kommt ihm ein Lächeln übers Gesicht.

So geht es an diesem Lauftag einigen in Bessungen. Da ist der Sport Nebensache, wird der Wettbewerb unter das olympische Motto "Dabei sein ist alles" gestellt. Die Strecke ist nicht für Bestenlisten gedacht, allein der Lauf selber hat seine Anziehungskraft.

Bis auf das Jahr 2001, wo man nach den Anschlägen des 11. September auf eine Austragung des Laufes verzichtete, hat der Wettbewerb sich als Institution in der Region etabliert. 2004 verzeichnete Veranstalter TGB Darmstadt einen Teilnehmerrekord, als über 1000 Meldungen eingingen.

Stopp für Nachmeldungen
sorgt für Missstimmung

Dass es heuer mit 950 Teilnehmern etwas weniger waren, könnte an einer neuen Regelung der Veranstalter liegen: Erstmals waren für die fünf Schülerläufe keine Nachmeldungen möglich. Das sorgte für Missstimmung an den Meldetischen und Tränen bei Kindern. "Wir müssen das aber konsequent durchziehen", erklärte Jörg Barbehön. "Wir haben in den letzten Jahren so viel Stress mit den Nachmeldungen gehabt, wir waren da einfach überfordert." 70 Helfer sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung, die vor allem deshalb kurzweilig ist, weil die Starts der Läufe nahe beieinander liegen. "Wir werden das auch in Zukunft so machen", zeigte sich Barbehön nach der Veranstaltung überzeugt davon, dass diese Entscheidung richtig gewesen sei. Gleichwohl hoffe er auf das Verständnis der Teilnehmer und darauf, dass im nächsten Jahr alle die Neuregelung kennen: "Viele haben das einfach nicht gewusst." Unbeeindruckt von diesen Begleitumständen lief nach dem Purzellauf (ohne Wertung) Sophie Hanson als erste Siegerin des Tages über den Zielstrich. Die D-Schülerin vom TuS Griesheim hatte die 1000 Meter in 3:50 Minuten bewältigt und dabei im Schlussspurt Angelina Deitrich um eine Sekunde distanziert. Bei den Jungen lief Timon Fröhlich (ASC Darmstadt) in 3:28 zum Sieg und hatte mit zwei Sekunden ebenfalls nur knappen Vorsprung auf seinen Klubkollegen Felix Froster.

Deutlicher war dann der Rennausgang bei den Schülerinnen über 1800 m. Fanny

Zimmermann (LG Odenwald) siegte in 6:27 vor Zaira Batroff (6:41/TuS Griesheim), die damit schnellste B-Schülerin vor Valerie Kepenne 6:58/TSV Pfungstadt) war. Den Wettbewerb der Schüler entschied der Moderne Fünfkämpfer Tobias Karn im Spurtfinale nach 5:51 Minuten gegen Marko Arthofer (5:52/SG Weiterstadt) für sich. Nur zwei Sekunden dahinter folgte Raphael Hagen. Den Mittelstreckenwettbewerb über 5,4 km dominierte Triathlet Christian Mokros (TuS Griesheim) in 18:55 vor dem Darmstädter Philipp Kroneberg (19:13). Seine Triathlonkollegin Daniela Sämmler (22:29) war schnellste Frau. Einen Familien-Doppelerfolg gab es schließlich im Hauptlauf. Der Deutsche Triathlonmeister Sebastian Dehmer war in 31:16 Minuten eine Klasse für sich und distanzierte dabei seinen Bruder Tobias um 51 Sekunden auf Rang zwei. Dritter wurde Horst Reichel, der in 32:16 den Dreifachsieg der Triathleten des TuS Griesheim perfekt machte. Die Altersklassensieger Dieter Kux (M 40/BSG Merck/37:52), Robert Herdt (M 50/DSW Darmstadt/38:07) sowie Erich Frieske (M 60/Blau-Gelb Darmstadt/38:12) lagen im Ziel noch vor Frauensiegerin Tanja Zehnder (TSV Pfungstadt), die sich in 40:22 klar gegen Julia Weingarten (SF Tria Roßdorf) durchsetzte. Nora Jägemann (ASC Darmstadt) folgte nach 41:38 Minuten als dritte Frau. Karin Risch (TSV Eschollbrücken-Eich) kam nach 41:48 Minuten als Vierte ins Ziel und gewann deutlich die Altersklasse W 50, während ihre Vereinskollegin Hannelore Kirchem in 43:05 Minuten die W 60 für sich entschied.

Bachmann

Quelle: Darmstädter Echo, 19.09.2005
Ressort: Sport
Dokumentnummer: 5267705

Dauerhafte Adresse des Dokuments: http://www.wiso-net.de/webcgi?START=A60&DOKV_DB=DECH&DOKV_NO=5267705&DOKV_HS=0&PP=1

Alle Rechte vorbehalten: (c) Echo Zeitungen GmbH